



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 94 07 430.5
- (51) Hauptklasse E04H 3/10
Nebeklasse(n) A63B 71/02 A63B 63/00
- (22) Anmeldetag 29.04.94
- (47) Eintragungstag 14.07.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 25.08.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Sportstadion
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Burchardt-Goebel, Kai, 22085 Hamburg, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Hauck, H., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing., 80336
München; Graalfs, E., Dipl.-Ing., 20354 Hamburg;
Wehnert, W., Dipl.-Ing., 80336 München; Döring,
W., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr.-Ing., 40474
Düsseldorf; Siemons, N., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.,
Pat.-Anwälte; Reichert, H., Rechtsanw., 20354
Hamburg
- Rechercheantrag gemäß § 7 Abs. 1 GbmG gestellt

PATENTANWÄLTE
DR.-ING. H. NEUGEDANK (-1973)

HAUCK, GRAALFS, WEHNERT, DÖRING, SIEMONS

K-38254-22 HAMBURG - MÜNCHEN - DÜSSELDORF

PATENT- U. RECHTSANW. · NEUER WALL 41 · 20354 HAMBURG

Kai Burchardt-Goebel
Uhlenhorster Weg 13

22085 Hamburg

EDO GRAALFS, Dipl.-Ing.
NORBERT SIEMONS, Dr.-Ing.
HEIDI REICHERT, Rechtsanwältin
Neuer Wall 41, 20354 Hamburg
Telefon (040) 36 67 55, Fax (040) 36 40 39
Telex 2 11 769 inpat d

HANS HAUCK, Dipl.-Ing.
WERNER WEHNERT, Dipl.-Ing.
Mozartstraße 23, 80336 München
Telefon (089) 53 92 36, Fax (089) 53 12 39
Telex 5 216 553, pamu d

WOLFGANG DÖRING, Dr.-Ing.
Mörikestraße 18, 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 45 07 85, Fax (0211) 454 32 83
Telex 8 584 044 dopa d

ZUSTELLUNGSANSCHRIFT/PLEASE REPLY TO:

HAMBURG, 29. April 1994

Sportstadion

Gegenstand der Erfindung ist ein Sportstadion nach dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Die Erfindung geht von einem Sportstadion aus mit einer Tribüne und daneben darin befindlichen Sportfeld für Spiele oder Wettkämpfe. Sie zielt insbesondere auf Fußballstadien, aber auch auf Handballhallen, Eishockeystadien oder Leichtathletikstadien ab. Die Veranstalter von Spiel- oder Wettkampfveranstaltungen versuchen, die Attraktivität dieser Veranstaltungen durch Darbietungen vor oder nach den eigentlichen Sportspielen oder Wettkämpfen oder in deren Pausen zu verbessern. So werden beispielsweise in diesen Zeiten Spiele von Junioren- oder Seniorenmannschaften,

.../2

18.05.94

- 2 -

musikalische Vorstellungen oder dgl. erbracht. Auch ist es bekannt, das Publikum durch Abgabe bzw. Verkauf von Stadionzeitungen, Nahrungs- und Genußmittel usw. zu unterhalten.

Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Sportstadion zur Verfügung zu stellen, das eine weitere, für das Publikum attraktive und unterhaltsame Spielmöglichkeit vor, nach und zwischen den eigentlichen Spielen oder Wettkämpfen eröffnet.

Die Lösung dieser Aufgabe ist im Anspruch 1 angegeben. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen enthalten.

Bei dem erfindungsgemäßen Sportstadion ist auf dem Sportfeld, d.h. auf dem von den Tribünen umgebenen Platz, eine Wand angebracht, die ein Einschußloch für ein Sportinstrument, wie einen Ball oder Puck, aufweist. Des weiteren befindet sich auf dem Sportfeld in einem Abstand von der Wand eine Abschußmarke für das Sportinstrument. Bevorzugt ist die Wand einem Tor eines vorhandenen Spielplatzes zugeordnet, d.h. in oder an diesem plaziert. Als Abschußmarke kann der vorhandene Anstoßpunkt eines Spielfeldes genutzt werden. Ein erfindungsgemäßes Sportstadion eröffnet

.../3

9407430

18.05.94

- 3 -

damit die Möglichkeit, vor einem großen Publikum von beispielsweise einigen 10.000 Personen ein Torwandschießen durchzuführen. Wand und Markierung sind nämlich schnell vor bzw. nach einem Spiel und in den Spielpausen anbringbar bzw. entfernbar. Die Schützen können aus dem Publikum, den beteiligten Mannschaften oder Wettkämpfern, den Sponsoren oder von diesen benannten Personen usw. gewählt werden. Die Torwand kann als Träger von Informationen der Sponsoren bzw. über das Torwandschießen, wie einem hohen Geldpreis dienen. So kann das Sportstadion für ein Torwandschießen genutzt werden, bei dem ein erfolgreicher Schütze den Geldpreis z.B. von 100.000,-- \$ erhält. Ein erfindungsgemäßes Sportstadion eröffnet somit die Möglichkeit, die Zeiten außerhalb bzw. zwischen der eigentlichen Sportbegegnung durch ein weiteres Spiel auszufüllen, das für die Zuschauer aufgrund der Schwierigkeit des Spielerfolges, des hohen Erfolgspreises und der Möglichkeit einer eigenen Teilnahme besonders attraktiv und unterhaltsam ist. Damit kann die Attraktivität von Sportbegegnungen bedeutend gesteigert werden, die infolge des einfachen Anbringens bzw. Wegnehmens der Spieleinrichtungen nicht beeinträchtigt werden.

Bevorzugt gibt die Wand die Toröffnung nur durch die Einschußöffnung frei, d.h. deckt die Toröffnung im übrigen

.../4

9407430

18.05.94

- 4 -

ab. Die Treffer werden dann vom Netz des Tores aufgefangen und können eindeutig ermittelt werden.

Für eine einfache und schnelle Montage bzw. Demontage kann die Wand an einem vorhandenen Torrahmen befestigt sein. Hierfür kann sie die Querlatte und/oder Seitenpfosten des Torrahmens mittels Befestigungshaken umgreifen. Insbesondere im Hinblick auf Windbelastungen kann die Wand bodenseits mittels in das Spielfeld getriebener Pflöcke fixiert sein.

Als Material für die Torwand kommt ein festes Plattenmaterial, wie Holz oder Kunststoff, in Betracht. Auch kann die Wand aus einem flexiblen Bahnmaterial, wie Folie oder Textilmaterial, bestehen. Dann ist allerdings für eine straffe Spannung des Bahnmaterials Sorge zu tragen. Zur Erleichterung von Lagerung, Transport und Montage der Wand kann diese aus Platten oder Bahnen zusammengesetzt sein.

Schließlich sieht die Erfindung vor, daß auf dem Spielfeld ein akustischer Signalgeber, wie eine Kanone, angeordnet ist, mit der ein erfolgreicher Torschuß bzw. Beginn oder Ende des Torwandschießens verkündet werden können.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung der anliegenden

.../5

040730

19.05.94

- 5 -

Zeichnung einer perspektivischen Teilansicht eines erfindungsgemäßen Stadioninnenraumes.

Dargestellt ist ein Fußballstadion mit einem Fußballfeld 1, das praktisch vollständig von Zuschauertribünen 2 umgeben ist. An den beiden Schmalseiten des Fußballfeldes sind Fußballtore 3 installiert, von denen eines in der Zeichnung sichtbar ist.

An einem Rahmen 4 dieses Fußballtores ist eine Torwand 5 mittels nicht gezeigter Aufhängehaken befestigt. Die Torwand 5 ist am Boden mittels ebenfalls nicht dargestellter Pflöcke oder Heringe fixiert, die in den Rasen eingeschlagen sind. Die Torwand 5 hat zentral ein einziges Einschußloch 6.

Überdies ist auf der Torwand 5 eine Spielbedingung wiedergegeben: Ein erfolgreicher Einschuß wird als "Der 100.000 Dollar Schuß" mit einer Siegprämie von 100.000,-- \$ belohnt. Überdies hat die Torwand 5 ein Feld 7 für eine Werbeinformation. Entsprechende Beschriftungen können sich auf der Rückseite der Torwand 5 befinden.

In beträchtlichem Abstand vor der Torwand 5 befindet sich eine Abschußmarke 8, für die der vorhandene Anstoßpunkt

.../6

9407430

13.05.94

- 6 -

des Fußballfeldes herangezogen wird. Auf dem Anstoßkreis ist überdies eine Kanone 9 angeordnet, die als Signalgeber für das Torwandschießen fungiert.

Die Zeichnung zeigt eine typische Situation des Torwandschießens in der Halbzeitpause eines Bundesliga-Fußballspieles. Die Tribünen 2 sind weitgehend mit Zuschauern gefüllt. Auf dem Fußballfeld stehen die Teilnehmer des Torwandschießens sowie ein Spielleiter. Die Teilnehmer sind beispielsweise aus dem Publikum, den Bundesligamannschaften oder von den Sponsoren gewählt. Die Schußreihenfolge kann ausgelost worden sein. Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit, den Fußball von der Abschußmarke 8 aus mit einem Schuß in das Einschußloch 6 der Torwand 5 zu befördern. Gelingt dies einem Spieler, wird der Ball im Tor 3 festgehalten. Der Spieler hat die Siegprämie gewonnen, und das Spiel wird beendet bzw. bei mehrfach ausgesetzter Siegprämie fortgesetzt.

.../7

04.07.30

10.05.94

- 7 -

A n s p r ü c h e

1. Sportstadion, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Sportfeld (1) eine Wand (5) mit einem Einschußloch (6) für ein Sportinstrument, wie einen Ball oder Puck, und eine Abschußmarke (8) für das Sportinstrument in einem Abstand von der Wand angeordnet sind.
2. Stadion nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) einem Tor (3) eines Spielfeldes (1) für ein Spiel mit dem Sportinstrument zugeordnet ist.
3. Stadion nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschußmarke der Anstoßpunkt (8) eines Spielfeldes (1) ist.
4. Stadion nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) die Toröffnung nur durch die Einschußöffnung (6) freigibt.
5. Stadion nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) am Torrahmen befestigt ist.
6. Stadion nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) Querlatte und/oder Seitenpfosten des Torrahmens mittels Befestigungshaken umgreift.

.../8

940730

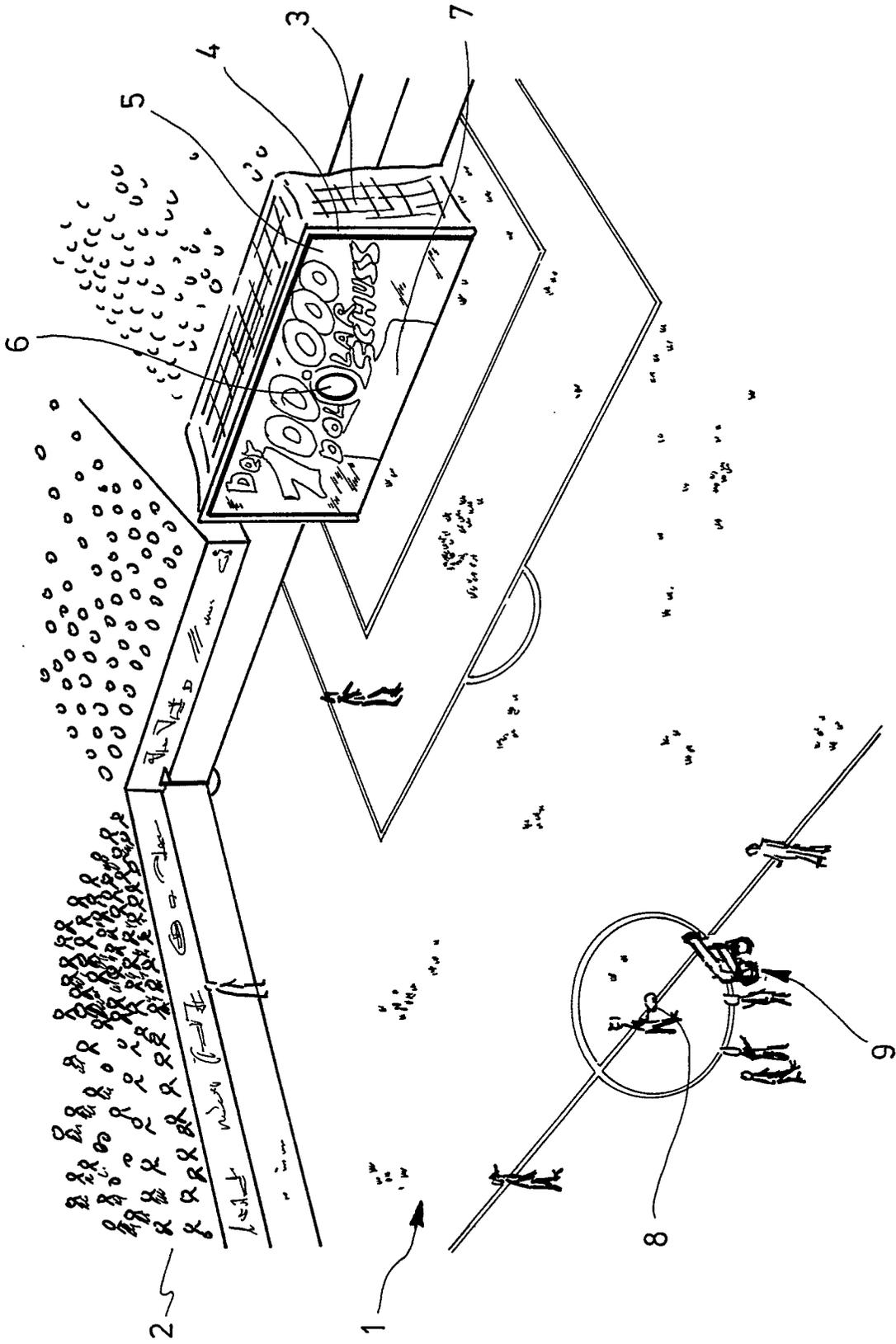
15.05.94

- 8 -

7. Stadion nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) bodenseits mittels in das Spielfeld (1) getriebener Pflöcke befestigt ist.
8. Stadion nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) aus festem Plattenmaterial, wie Holz oder Kunststoff, ist.
9. Stadion nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) aus flexiblem Bahnmaterial, wie Folie oder Textilmaterial, ist.
10. Stadion nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) aus mehreren Platten oder Bahnen zusammengesetzt ist.
11. Stadion nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Wand (5) Träger für eine Spielinformation und/oder eine Werbebotschaft ist.
12. Stadion nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Spielfeld (1) ein akustischer Signalgeber, wie eine Kanone (9), angeordnet ist.

9407430

19054



9407430